

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 26.06.2023

**Anfrage Nr.: 0057/2023/FZ**  
**Anfrage von: Stadträtin PD Dr. Kaufmann**  
**Anfragedatum: 13.06.2023**

Betreff:

## **Studien und Umfragen in Heidelberg**

### Schriftliche Frage:

In Heidelberg werden zahlreiche Studien und Umfragen durchgeführt, zuletzt die Heidelberg-Studie, die im AWW vorgestellt wurde und die Befragung zum Thema Verkehrsberuhigung in der Blumenstraße. Hierzu habe ich bitte einige Fragen:

1. Wie hoch waren die Kosten für die Heidelberg-Studie und die oben genannte Umfrage?
2. Wie erfolgt die Auswahl der Agenturen, die Studien und Umfragen durchführen?
3. An der Universität Heidelberg und der SRH Hochschule gibt es geeignete Forschungsfelder, Wissenschaftler\*innen und Studierende, die sich mit der Ausarbeitung von Fragebögen, der Durchführung von Befragungen und der Analyse der Ergebnisse bestens auskennen. Warum erfolgt keine Zusammenarbeit mit diesen Institutionen?
4. Wir möchten hiermit anregen, künftige Studien in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Institutionen der Stadt Heidelberg durchzuführen.

### Antwort:

Die Stadtverwaltung hält sich bei der Vergabe von Leistungen an die Vergabeordnung der Stadt Heidelberg. Ist die Leistungserbringung durch das eigene qualifizierte Fachpersonal nicht möglich, werden die zu vergebenden Leistungen unter der Berücksichtigung von Wertgrenzen mit einem geeigneten Vergabeverfahren öffentlich ausgeschrieben.

Die Heidelberg-Studie 2022 ist Bestandteil eines Rahmenvertrags für die Durchführung von vier Heidelberg-Studien. Nach einer öffentlichen Ausschreibung, Bietergesprächen und Bewertung anhand in einer Leistungsbeschreibung festgelegten Kriterien (Preis, Methodik, Berichtslegung und Gesamteindruck) erhielt die Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH im Jahr 2019 den Zuschlag für die Durchführung der Heidelberg-Studien 2019 bis 2022. Die Kosten für die Heidelberg-Studie 2022 lagen demnach bei 31.756,65 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Auf die öffentlichen Ausschreibungen der Heidelberg-Studien 2019 bis 2022 sowie der aktuell im Vergabeprozess befindlichen Heidelberg-Studie 2023 sind keine Angebote von wissenschaftlichen Institutionen eingegangen. Bei entsprechender Eignung arbeitet das Amt für Stadtentwicklung und Statistik gerne und häufig mit den örtlichen Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen zusammen.

---

Drucksache:

**Anfrage Nr.: 0057/2023/FZ**  
00350599.docx

. . . . .

Die Frage nach den Kosten für die Befragung zum Thema Verkehrsberuhigung in der Blumenstraße liegen noch nicht vor und werden gesondert beantwortet.